

# Alpine Täschelkrauthalde



Täschelkrauthalde

Gesteinsschutthalden im Hochgebirge stellen für viele Pflanzen eine lebensfeindliche Umgebung dar. Neben den extremen klimatischen Bedingungen können die meisten Pflanzenarten diese Standorte wegen des geringen Feinerdeanteils des Bodens und wegen des sich oft in Bewegung befindlichen Gesteins nicht besiedeln. Nur wenige spezialisierte Pflanzenarten kommen auf diesen Gesteinsschutthalden vor.

## Abbildungen:

- 1** Dieses Beet ist Gesteinsschutthalden nachempfunden, wie man sie in den Kalkalpen oberhalb der Waldgrenze findet. Pflanzen, die an Standorten wie diesem vorkommen, haben verschiedene Strategien entwickelt, die ihr Überleben auf dem rutschenden Gesteinsschutt sichern. Bild: L. Köhler
- 2** Das Rundblättrige Täschelkraut (*Thlaspi rotundifolium*) kann sich mit langen, tief reichenden Kriechtrieben im beweglichen Untergrund halten und wird zu den sogenannten "Schuttwanderern" gerechnet. Bild: L. Köhler
- 3** Das Alpen-Leinkraut (*Linaria alpina*) überkriecht mit zahlreichen, beblätterten Trieben den Gesteinsschutt. Es wird den sogenannten "Schuttüberkriechern" zugeordnet, die eine wichtige Rolle bei der Humusbildung und Bodenentwicklung spielen. Bild: L. Köhler



Experimenteller Botanischer Garten

Mehr erfahren  
*English*

